

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.110/0027-IV/10/2019

Wien, am 27. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Feichtinger, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. März 2019 unter der Nr. **3164/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Österreichs Beitrag zur Internationalen Klimafinanzierung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 18:

- *Wird Österreich einen Beitrag bei der ersten Wiederauffüllung des Green Climate Fund leisten?*
- *Welchen Beitrag (in Mio. Euro) wird Österreich bei der ersten Wiederauffüllung des Green Climate Fund leisten?*
- *Wird Österreich seinen Beitrag wieder in Form von Zuschüssen leisten?*
- *In welcher Form (z.B. Kredite oder nicht rückzahlbare Mittel) wird Österreich seinen Beitrag leisten?*
- *Wird Österreich seinen pro Kopf Beitrag nach dem Vorbild von Deutschland oder Norwegen erhöhen?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Sollte es noch keine Entscheidung über den österreichischen Beitrag zur ersten Wiederauffüllung des GCF geben, bis wann und von wem wird dieser festgelegt?*
- *Sind die Beiträge für die erste Wiederauffüllung des Green Climate Fund von den im mehrjährigen Finanzrahmen vorgesehenen Kürzungen des Klima- und Umweltbudgets betroffen?*

- *Ist der österreichische Beitrag für die erste Wiederauffüllung des GCF bei der Erstellung des mehrjährigen Finanzrahmens von 2019 bis 2022 bereits berücksichtigt worden?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Untergliederung des Bundeshaushalts und in welcher Höhe?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
 - c. *Wenn nein, wird der österreichische Beitrag für den GCF im nächsten Finanzrahmen nachgebessert werden?*
- *Aus welcher Untergliederung des Bundeshaushalts soll der Beitrag für die erste Wiederauffüllung des GCF budgetär gedeckt werden?*
- *Welche Bundesministerien sind in die Festlegung des österreichischen Beitrags involviert?*
- *Welches Mitglied der Bundesregierung ist für die Koordinierung des österreichischen Beitrags zum GCF verantwortlich? Ist daran gedacht die Koordinierung dieses wichtigen Themas an der Regierungsspitze anzusiedeln?*
- *Welche Beiträge der Bundesländer erwarten Sie für die künftige Dotierung des GCF?*
- *Für welche Beiträge der Bundesländer für die künftige Dotierung des GCF haben Sie bereits verbindliche Zusagen?*
- *Wo sind diese Zusagen festgehalten?*
- *Peilt Österreich weiterhin die Mitgestaltung im Board des GCF und einen Sitz für dessen 4. Periode (2022-2024) an?*
- *Welche Instrumente der internationalen Klimafinanzierung werden derzeit von der Republik Österreich unterstützt?*
- *In welchen Untergliederungen des Bundeshaushalts sind die einzelnen Instrumente zur internationalen Klimafinanzierung im aktuellen Budget in welcher Höhe (in Mio. Euro) budgetär gedeckt?*
- *Welche Beiträge für jedes einzelne dieser Instrumente wird Österreich in den nächsten zwei Jahren leisten?*

Die Bundesregierung sieht ihre Verantwortung über die Gegenwart hinausreichend: Die Politik soll den Anforderungen und Bedürfnissen der nächsten Generation genauso wie den Bedürfnissen der jetzigen Generation entsprechen. Der nachhaltige Umgang mit der Natur sowie der Klimaschutz nehmen daher einen sehr hohen Stellenwert ein.

Das Bundeskanzleramt nimmt die Koordination der allgemeinen Regierungspolitik einschließlich in Angelegenheiten der Europäischen Union wahr. Hinsichtlich der Festlegung des österreichischen Beitrags zum Green Climate Fund liegt die fachliche Federführung beim Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus sowie beim Bundesministerium für Finanzen; die Koordinierung der internationalen Klimafinanzierung wird durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus wahrgenommen.

Daher darf ich auf die Beantwortung der gleichlautende parlamentarische Anfrage Nr. 3166/J vom 27. März 2019 durch die Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus verweisen.

Sebastian Kurz

